



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geistliche Hauß-Bibliothec

Trostreiches vnd anmütiges Bett- vnd Zusprech-Büchlein/ Darinnen vil
Geistreiche vnd andächtige Gebett ... verzeichnet seynd

Lohner, Tobias

München, 1684

Gebett deß H. Francisci Xaverii.

urn:nbn:de:hbz:466:1-45004

Gebett des heiligen FRANCISCI
XAVERII.

Ich lieb dich Herr / vnd nicht darumb /
 Das ich durch Lieb in Himmel kumb.
 Nicht drum / weil du gar mit der Hölle /
 Strafft all / die dich nit lieben wöllen.
 Du / den ich an dem Creuz seh hangn.
 Du bist / der mich mit Lieb gefangn.
 Die Nägel / die dir Füß / vnd Hand /
 Der Speer / der dein liebes Herz getrennt.
 Die Marter / Angst / mit Spott vnd Schand
 der /
 Die ich verdient / du außgestanden:
 Der Todt von wegen meiner Sünd:
 Dis ist / das mich zur Lieb verbindt:
 Das ich zu lieben dich begehrt /
 Wann schon kein Hölle / kein Himmel wär.
 Umb sonst / umb nichts / gleich wie du mich /
 Lieb ich / O treuer Gott / auch dich.
 Und lieb dich jetzt / bis in den Todt /
 Nur drum / weil du mein Herr / vnd Gott.

Ein anders.

O Gott / was will ich außser dir?
 Du bist in allem alles mir.
 Du kannst allein erfüllen mein Herr /
 Allein du machst leben ohne Schmerz.
 Du bist / vnd bleibst allzeit bey mir /
 Niemand mich schaiden kan von dir.
 Nach deiner Güte dürstet mich!
 Ach mach mich würdig lieben dich!

Nimb hin mein Herz / gib mir das dein /
 Laß beyde Herzen ein Herz seyn.

Was dir gefallt / gefall auch mir ;

Was dir mißfallt / mißfallt auch mir.

Dich will ich lieb in Land / vnd Freud ;

Dich will ich lieb in Ewigkeit.

O GOTT / was will ich auffer dir ?

Alleinig du bist alles mir.

Durch Anmuthungen.

Allmächtiger ewiger Gott / der du die Welt
 also geliebt hast / daß du deinen eingebornen
 Sohn für sie darzugeben dich nicht geschien hast.
 Ich bitte dich demütig durch dise dein vnendliche
 Lieb / du wollest auch mein Herz mit solcher Lieb
 entzünden / daß ich nichts auffer dir suche / vnd be-
 gehre / vnd also deiner Lieb in Ewigkeit zu genießen
 verdiene / Amen.

O liebreicher Gott / O wie freuet mich / daß du
 allein vnendlich / vnd also auch allein auff's höchste
 geliebt zu werden würdig bist.

O lieber Gott / ach hergliche schmerzet mich /
 daß du von mir vñ andern vernünftigen Geschöpf-
 fen bißhero so wenig bist geliebt worden / vnd laider
 noch so wenig geliebt wirst.

O lieber Gott / zur Gnugthuung für dise mei-
 ne geübte Nachlässigkeit opffere ich dir auff alle die
 jenige Lieb / mit welcher dich jemals ein Heiliger
 umfangen hat / oder noch hinfüran umfangen
 wird ; ja mit welcher du dich selbst liebest Ach
 laße doch durch dise so vollkommne Liebe mein kalte
 Lieb ersetzt / vnd erstattet werden. D

Oligbreicher Gott / siehe / von diser Stund an
nimme ich mir für / dich auß gankem Herzen / auß
ganker Seel / vnd auß allen Kräfteen zu lieben.
Darumb ich dir mein Herz gänglich auffopffere /
mit demütiger Bitt / du wollest es mit deiner Lieb
also erfüllen / vnd entzünden / daß vil Wasser der
Trübsahl sie nicht außlöschten können.

Vierdter Absatz.

Übung der Reu vnd Land.

Es reuet mich auß gankem Herzen / daß ich die
vñendliche Güte Gottes beleidigt hab.

Es reuet mich / mein Herz vnd Gott / daß ich
dir zu wider gewesen / vnd vil Schmach angethan
weil du bist / der du bist.

O mein Gott vnd mein Barmherzigkeit / mich
reuet über die massen / vnd ist mir leyd daß ich ge
sündigt / nicht auß Lieb der Belohnung / so den Er
rechten versprochen / vñnd ich dessen vnwürdig.
Noch auch wegen der Forcht der Marter / so die
Sünder müssen leyden / vnd ich ihrer allenthalben
gang würdig : Sondern bloß darumb / daß ich
dich / mein Gott / beleidigt / der du auß dir selbst bist
das höchste Gut vnd anzubetten / ja die Liebe / Güte
vnd Majestät selber.

O vñendliche Güte / wegen der grossen Lieb / die
ich dir schuldig / vnd welche ich zu dir trage / hasse
verfluche vnd vermaledeye die Sünd.

Ach allerliebseeligster Schöpffer / meine höchste
Vndanckbarkeit gegen dir ist mir herzlich leyd /
verfluche vnd hasse sie auch. Barm